

Antithese

Varoufakis geht All-in

Dominic Dietiker

12.02.2016

Liebe Freunde, Verwandte und Bekannte

Daß viele europäische Länder aktuell mit einem geeinigten Europa überfordert sind, könnte auch von den Medien nicht mehr mit den fröhlichsten Vokabeln geschönt werden. Wenn Yanis Varoufakis mit rhetorischer Überlegenheit und Sachverstand bei Maischberger fast schon die Moderation der Sendung übernimmt¹, zeigen sich auch Medien überfordert. An Varoufakis's wahrscheinlich geliehenem Herrenjackett kann's nicht gelegen haben.

Alle sind sie überfordert.

Fast schon wie Autisten, die in gewohnter Umgebung ihren minuziösen Tagesablauf fordern, weil sie ansonsten durchdrehten, geben sich Europa-Politiker fast schon schlafwandlerisch ihrem gewohnten Tagesgeschäft hin, zelebrieren den mechanisierten Polit-Aktionismus, während sie weiter von einem Europa träumen, das so bald nicht mehr möglich sein wird. Anstatt Lösungen zu finden, verkauft man die eigene Ratlosigkeit lieber als komplexen Geheimplan für ein erfolgreiches Europa, um damit der schwindenden Glaubwürdigkeit gegenüber der Öffentlichkeit möglichst entgegenzuwirken.

Europa-Politik: Lieber Schein als Sein – auf Kosten der Allgemeinheit.

Eine Lösung aus der Finanzkrise wäre z.B. die Gläubiger zur Kasse zu bitten, die über die letzten Jahre so erfolgreich mit Investitionen in Europa Kasse gemacht haben – und dabei als „Investoren“ keinerlei Risiko zu tragen haben, weil sie dieses dank der in EU-Verträgen geregelten Solidarhaftung auf europäische Steuerzahler übertragen können, und somit mit ihren „Investitionen“ stets einen garantierten Investitionserfolg verbuchen.

Das Verhalten der aktuellen Europa-Politik erinnert mich an das in der Poker-Welt bekannte Fancy-Play-Syndrom², was im Poker-Jargon bedeutet, daß man komische Spieltaktiken anwendet ohne diese zu verstehen – während einige der Mitspieler diese als Fancy-Play-Syndrom identifizieren, sprich, verstehen, daß man seine Spieltaktiken nicht richtig begreift, geschweige denn richtig anzuwenden versteht.

Während Merkel und Co. mittlerweile an Fancy-Play-Syndrom leiden und weiter so tun, als ob sie etwas auf der Hand hätten, was für ein Europa *jenseits* der europäischen Finanzwelt und einer kleinen Minderheit von internationalen Großabräumern von Bedeutung sein könnte, legt Yanis Varoufakis seine Karten auf den Tisch und gründet die Bewegung „Demokratie in Europa 2025“³⁴.

Als Spiel-Theoretiker⁵ versteht er, daß seine europäischen Mitspieler ein schwaches Blatt bluffen. Er weiß also, daß er **all-in**⁶ gehen kann und setzt damit alles auf ein demokratisches Europa – womit er ein stärkeres Blatt zeigt als der gute Rest seiner Mitspieler je gezeigt haben – und daß obwohl Letztere ihre Spiel-Chips mittlerweile täglich aus den Kellern der EZB druckfrisch geliefert bekommen!

Ich kann Yanis Varoufakis nur gratulieren.

^-_(ツ)_/^-

Freundliche Grüße
Dominic Dietiker

★ **Website:** <<http://www.antithese.ch>>

Twitter: <<https://twitter.com/DominicDietiker>>

¹<http://www.daserste.de/unterhaltung/talk/maischberger/sendung/erst-eurokrise-jetzt-fluechtlingsstreit-100.html>

²http://poker.wikia.com/wiki/Fancy_play_syndrome

³<http://diem25.org/de/>

⁴Live: Varoufakis startet offiziell Bewegung „Demokratie in Europa 2025“ in Berlin
<https://www.youtube.com/watch?v=zWafOmYqPp4>

⁵Varoufakis Yanis, Shaun P. Hargreaves Heap; Game Theory: A critical introduction; ISBN 0-415-09403-8

⁶<http://www.poker-lexikon.net/all-inn.htm>